

Der schnellste Bergfahrer kommt aus Aichach

Fabian Dobner siegt beim BEBO-Bergzeitfahren des RSV Schrobenhausen

Schrobenhausen (ose): Wie es sich für höfliche Gastgeber gehört, überließen die Rennradler des RSV Schrobenhausen am vergangenen Freitag beim BEBO Bergzeitfahren die vorderen Ränge durchwegs Fahrern von Gastvereinen. Bei besten äußeren Bedingungen bewältigte die 7,1 Kilometer lange, mit 186 Höhenmetern behaftete Strecke von Hohenwart hinauf zum Pfaffenhofener Fernsehturm von Allen am schnellsten Youngster Fabian Dobner vom Radteam Aichach in 12:16,51 Minuten. Für seinen Vereinskollegen Andreas Kigele reichte es mit 12:36,52 Minuten wie zuletzt bei der Phonehouse-Runde wiederum nur für Rang zwei. Platz drei ging mit 12:54,27 Minuten an Thomas Kopold vom TSV Gaimersheim. Schnellster RSV Fahrer war zwar erneut Kurt Walter. Noch hinter Christian Ringel, der 13:01,48 Minuten bis ins Ziel benötigte, reichte es dieses mal mit 13:03,40 Minuten allerdings nur für Platz fünf.

Die Ergebnisse im Überblick:

U 23: 1. Fabian Dobner (RT AIC) 12:16,51
Aktive: 1. Andreas Kigele (RT AIC) 12:36,52; 2. Manfred Koppold (TSV Gaimersheim) 13:21,32
Senioren I: 1. Michael Wachinger (RSV) 13:30,05; 2. Sebastian Brandmayr (RSV) 14:30,69; 3. Erwin Bronauer (RSV) 14:40,64; 4. Martin Krivjancin 15:35,68
Senioren II: 1. Thomas Kopold (TSV Gaimersheim) 12:54,27; 2. Christian Ringel 13:01,48; 3. Kurt Walter (RSV) 13:03,40; 4. Winfried Singer (RSV) 13:22,11; 5. Robert Kutenreich 13:49,95; 6. Dieter Lehner (RSV) 14:19,25; 7. Oskar Olah (RSV) 14:30,79
Senioren II Damen: 1. Erika Gindert (PAF) 15:14,87; 2. Martha Schwarzbauer (RSV) 16:31,04
Senioren III: 1. Jörg Bucher (Soli Dachau) 15:11,52
Senioren IV: 1. Robert Stadler (Soli Dachau) 15:57,11

Bildtextvorschlag:

Die Schnellsten des BEBO Bergzeitfahrens beim RSV Schrobenhausen (v. l.) Thomas Kopold vom TSV Gaimersheim, Fabian Dobner und Andreas Kigele, beide vom Rad Team Aichach.

Positive Nachrichten gibt's vom internationalen Radsportparkett

Als einziger Teilnehmer vom RSV Schrobenhausen war Oskar Seidel am vergangenen Sonntag beim Klassiker Bergrennen "Glockner König" in den Hohen Tauern aktiv. Auf der Grossglockner-Hochalpenstraße im Salzburger Land geht's dabei von Bruck im Salztal (755 m) 30 Kilometer mit Steigungen bis zu 12 Prozent permanent bergauf bis zum Fuscher Törl in 2448 Metern Höhe.

Bei idealen äußeren Bedingungen waren insgesamt 3000 Rennradler verschiedenster Nationalität am Start. Sommerliche Temperaturen bereits in den frühen Morgenstunden im Tal, mehr als drei Meter hohe Schneewände im Zielbereich. Unten wie oben strahlend blauer Sonnenhimmel. Durchaus keine Selbstverständlichkeit in diesem Sommer und allein schon deshalb die Reisespesen wert. Eine Fahrzeit von einer Stunde 58 Minuten und 33,3 Sekunden und damit knapp unter der magischen Zweistundenmarke reichten Seidel am Ende für einen hervorragenden Rang 16 in seiner Altersklasse.

Noch wesentlich besser machte seine Sache Albert Ganser von den Radsportfreunden Pobenhausen. Bereits nach 1 Stunde 34 Minuten 40,6 Sekunden passierte er wie im Vorjahr als souveräner Sieger der Klasse Senior Grand Masters die Ziellinie.

